

Das Lüneburger Museum ist für alle da

Eine Führung soll künftig Geflüchteten die Identität der Region vermitteln

oc **Lüneburg**. Offen für alle sein will das Museum Lüneburg. Das bedeutet: Es müssen viele Angebote auf verschiedenen Ebenen vorrätig sein. Dafür bietet sich der Multimedia-Guide an, der Führungen für unterschiedliche Zielgruppen möglich macht. Erarbeitet werden sie von Fachleuchten, aber auch von Menschen, die wissen, worauf es ankommt. Beim jüngsten Projekt sind das Taalke Schmidt und Maryam Jafar.

Das Museum könne Menschen, die aus anderen Kulturen nach Lüneburg kommen und vielleicht lange hier leben, helfen, die Region und die Kultur zu verstehen, sagt Direktorin Prof. Dr. Heike Düselder. Taalke Schmidt ist auf Honorarbasis im Museum aktiv, gelernte Berufsschullehrerin und engagiert in der Flüchtlingshilfe Adendorf. Maryam Jafar



Taalke Schmidt (rechts) und Maryam Jafar (links) arbeiten an einer Führung, die über den Multimedia-Guide läuft. Prof. Dr. Heike Düselder hofft auf rege Nutzung.

Foto: t&w

stammt aus dem Iran, lebt seit etwa einem Jahr in Adendorf und kümmert sich ebenfalls um Vertriebene. Gemeinsam werden sie in den kommenden zwei Monaten eine Führung erarbeiten, die den Multimedia-

Guide nutzt, um Kultur und Natur zu erklären. Unterstützt wird das Projekt von der Willkommensinitiative und durch Vermittlung von Susanne von Stern.

Der Multimedia-Guide steu-

ert in jedem Raum des Museums drei Objekte an, die dann in Ton und (Bewegt-)Bild erläutert werden. Vorbereitet wird auch eine Führung, die Jugendliche für Jugendliche entwickeln.